

Verbundkatalog Kalliope

Ludwig, Paula

o.O., 1924-08-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

19.8.24

Liebes Majackchen -

Ich bin nun in Ludwigsburg mit
Friedl bei Aunti -

Ich habe Berliner Jungens auf dem
Bummel wiedergesehen und siehe
nun herum mit denen. Es geht mir
sehr gut - nur malen du ist nichts -
und vor Berlin hab ich Angst und
Sorgen - Schulden und Kirsch, auf
den ich zornig bin - ich habe
da in Läden - viel Liebes
gelassen - aber jetzt fahre ich
wahrscheinlich nach Düsseldorf
wo mich Leute eingeladen haben -
und wo ich vielleicht bis zum
Winter bleiben kann - Friedl
natürlich mit mir. Ich möchte
möglichst lang auf Reisen sein -

— Ich glaube auch kann, daß
Bonsels in Berlin sich aufhält
sonst wäre ich bereits dort - aber
in diesem Chaos ihn wiederzusehen
ist nicht das richtige. Ich fange
an, nicht mehr wie sonst,
impulsiv meinem Ausen

nachzufliegen, sondern auch wie
Ihr, Probleme zu wägen, ob und
wenn u. s. w. und geistige
Verfassungen in Betracht zu ziehen
wo das triebhafte Gefühl einfach
drängt -

Ich habe eine große Freude gehabt -
Karl ist nämlich entkommen
und zwar beim Zahnarzt, bei
nicht genügender Bewachung von
1. Stock herunter. Es ist ihm
schon fast über die Grenze -

Mutter.

Ich möchte mir fast die Redensart
abgewöhnen = hoffentlich wird alles
wider gut = weil diese Katastrophen
so lebendig und hinweisend sind.

Bitte schicke diese Karte an Ihre ab
und schon daß die Maske als ein Spieß
an mir, in Boursels Zimmer hängt -

Ich bin in Boursels Schuld, aber
in der Schuld eines Straßen zu
sein bedrückt nicht, sondern
beglückt.

In Küsse dich vielmals und grüße
herzlich, Mama Rai

Ich danke dir seine Paula
für deine ~~trane~~ Liebe!